

Tag des Ökologischen Landbaus 2007

# Ökologische Lebensmittelwirtschaft zwischen Ethik und Profit

## Herausforderungen der aktuellen Marktentwicklung

# Entwicklungsperspektiven aus Erzeugersicht

**Zwänge und Chancen**





## Grundidee „Biolandbau“

**Sir Albert Howard, 1940**

„ The maintenance of the fertility of the soil is the first condition of any permanent system of agriculture“



Bild:  
[www.seedsofchange.com](http://www.seedsofchange.com)

## Grundidee „Biolandbau“

Lady Eve Balfour, 1975

„The health of soil,  
plant, animal and  
man is  
one and indivisible.“



Bild: The Soil Association

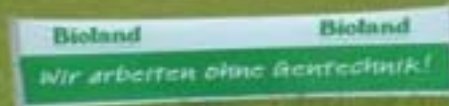
## Grundidee „Biolandbau“

**Dr. Hans Peter Rusch**



„Die Einordnung des Menschen  
in die Ordnungen der Schöpfung

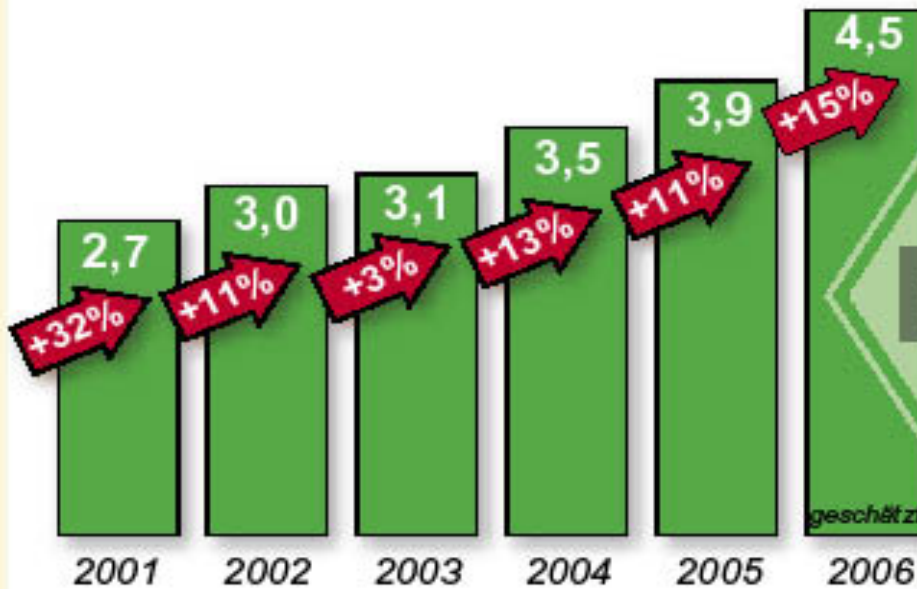
ist eine unabdingbare  
Voraussetzung für sein Leben.“



# Der Bio Markt boomt....

## Der Deutsche Biomarkt boomt

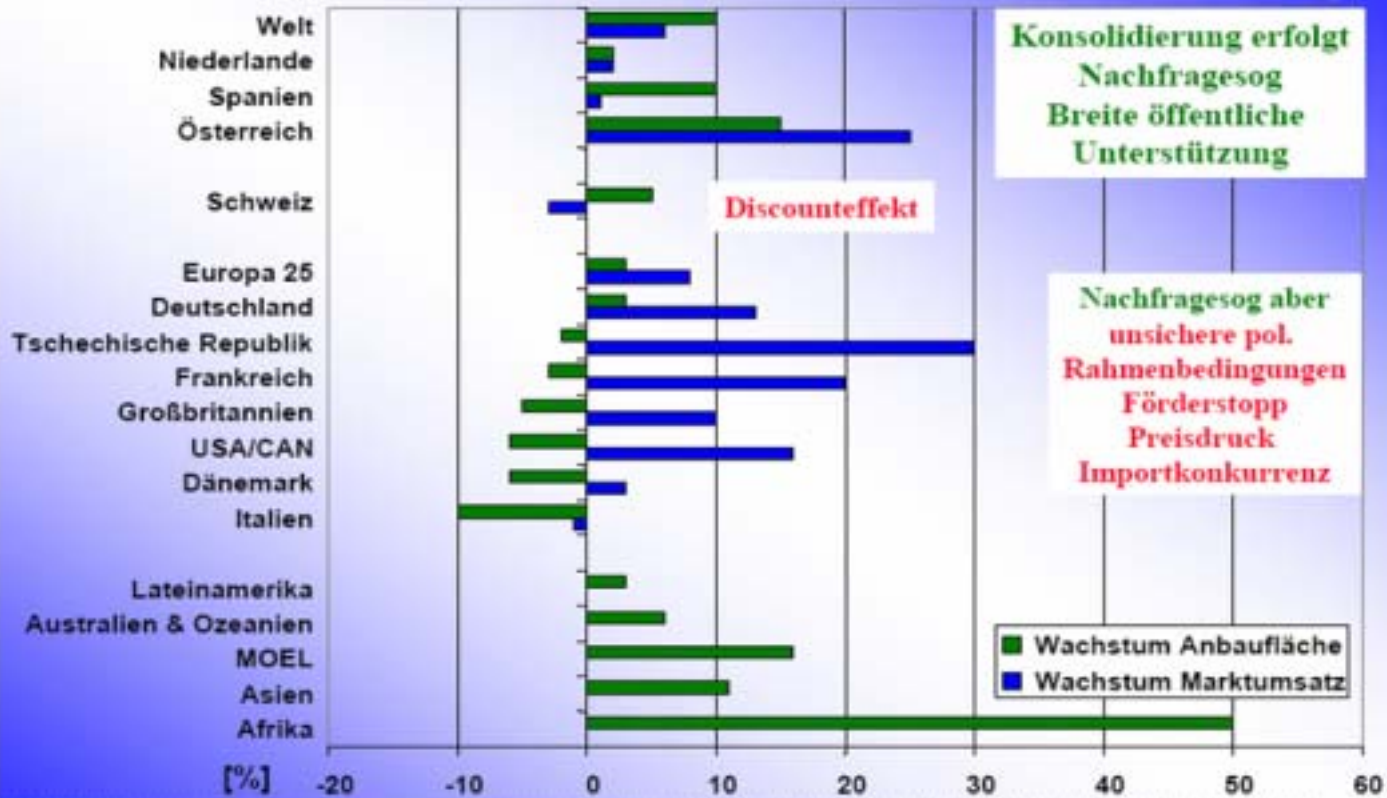
Umsätze mit Öko-Lebensmitteln  
in Mrd. Euro



© ZMP 2006/141

Quelle: U. Hamm, Universität Kassel, 2006; ZMP

# Marktsituation International



**Konsolidierung erfolgt**  
Nachfragesog  
Breite öffentliche Unterstützung

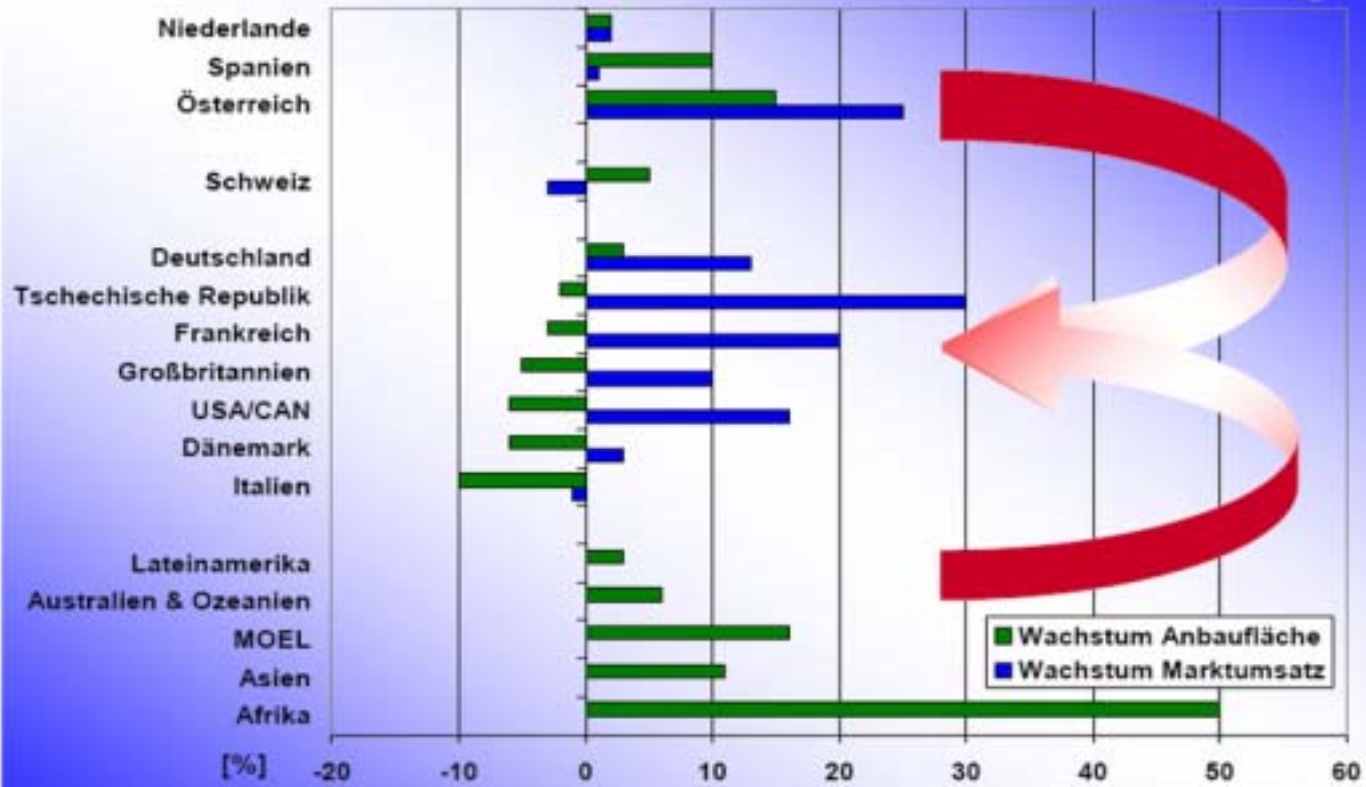
**Discounteffekt**

Nachfragesog aber  
unsichere pol.  
Rahmenbedingungen  
Förderstopp  
Preisdruck  
Importkonkurrenz

■ Wachstum Anbaufläche  
■ Wachstum Marktumsatz

Markus Rippin - ZMP Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle GmbH, Bonn

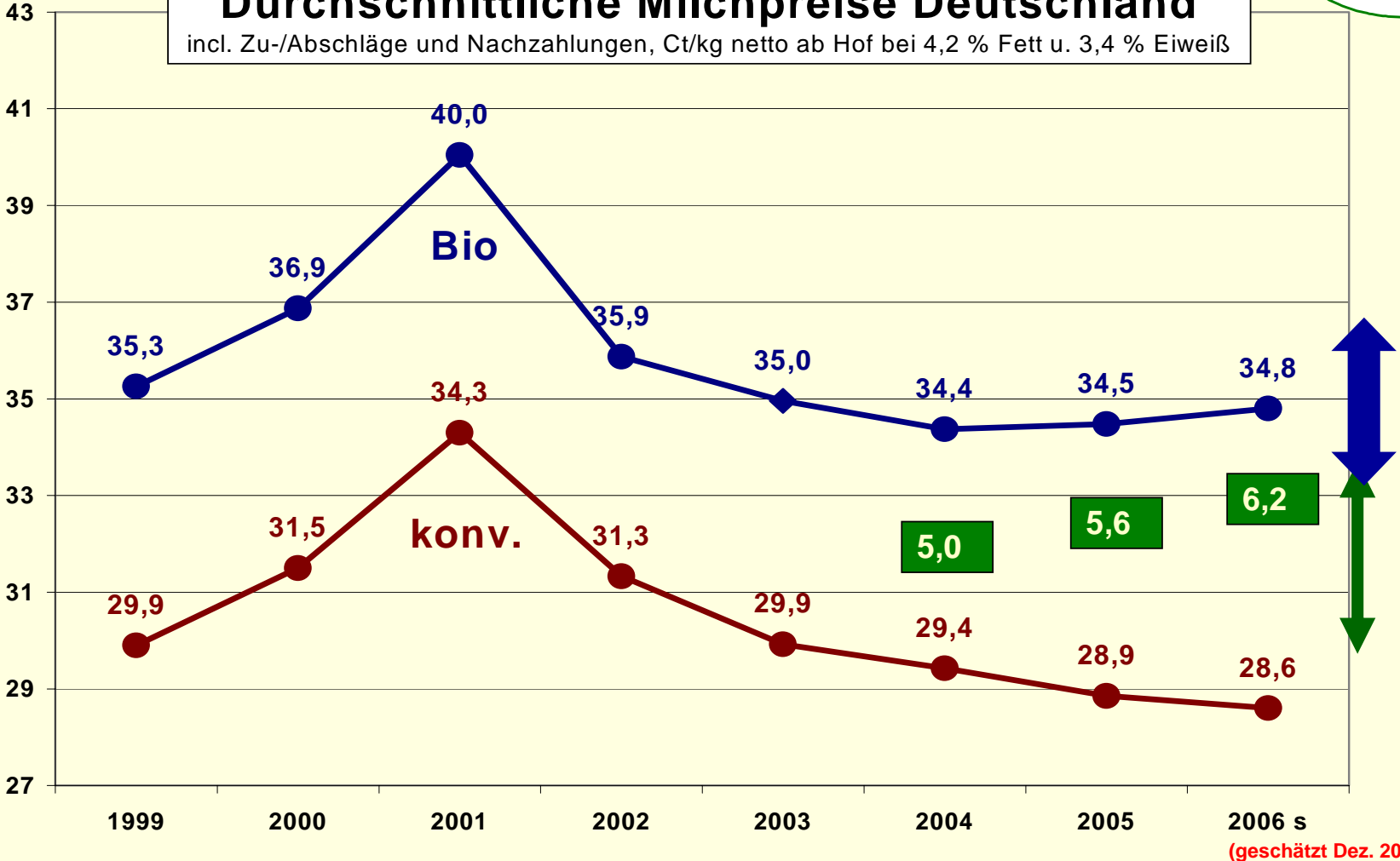
# Internationale Warenströme



Markus Rippin - ZMP Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle GmbH, Bonn

# Durchschnittliche Milchpreise Deutschland

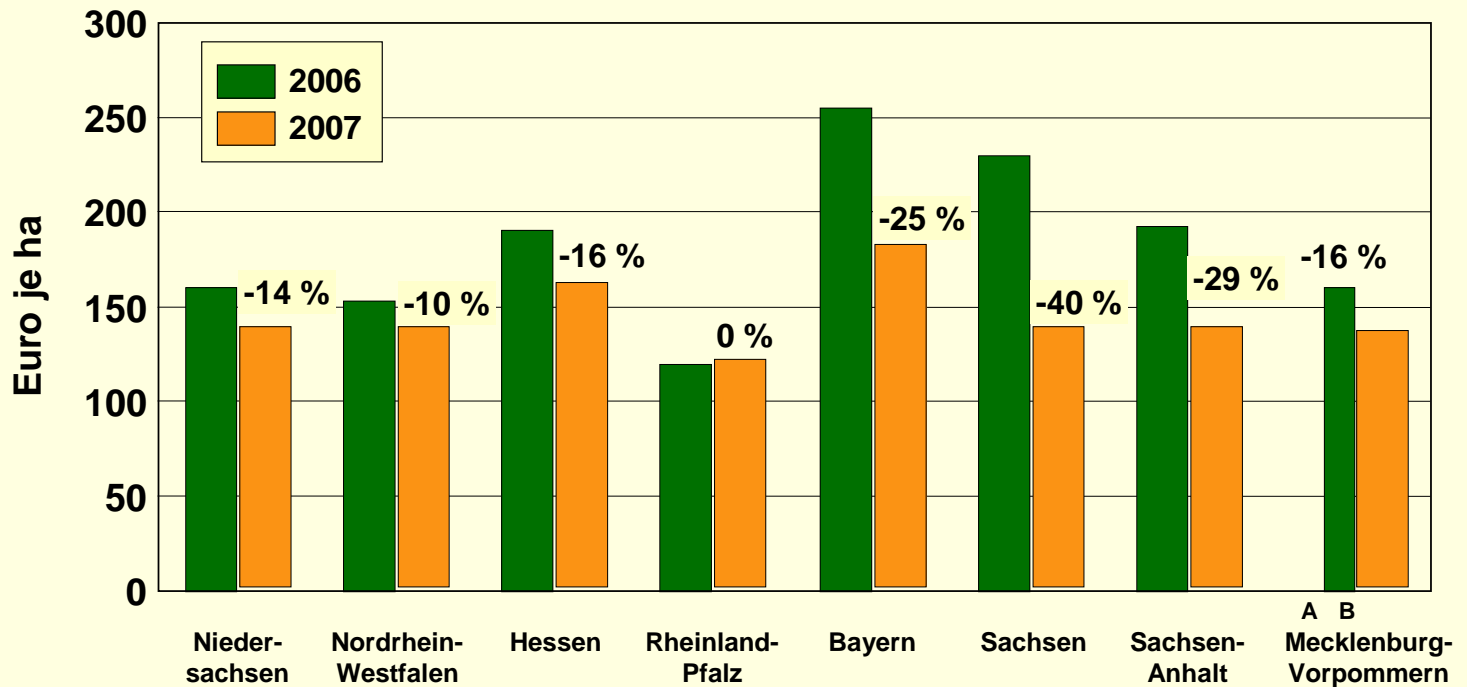
incl. Zu-/Abschläge und Nachzahlungen, Ct/kg netto ab Hof bei 4,2 % Fett u. 3,4 % Eiweiß



(geschätzt Dez. 2006)

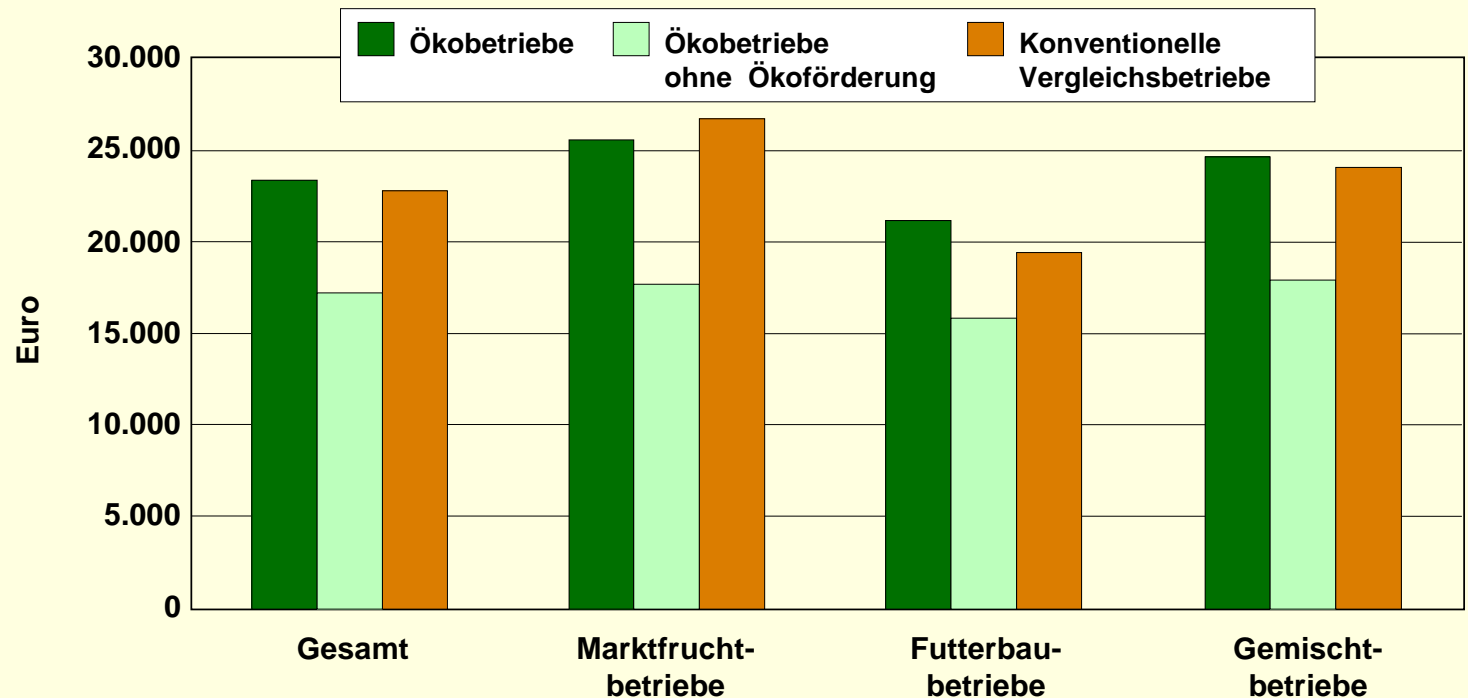
Quelle: Bioland/ZMP

## Beibehaltungsprämien für Ackerflächen: Änderung von 2006 zu 2007 (vorläufig)



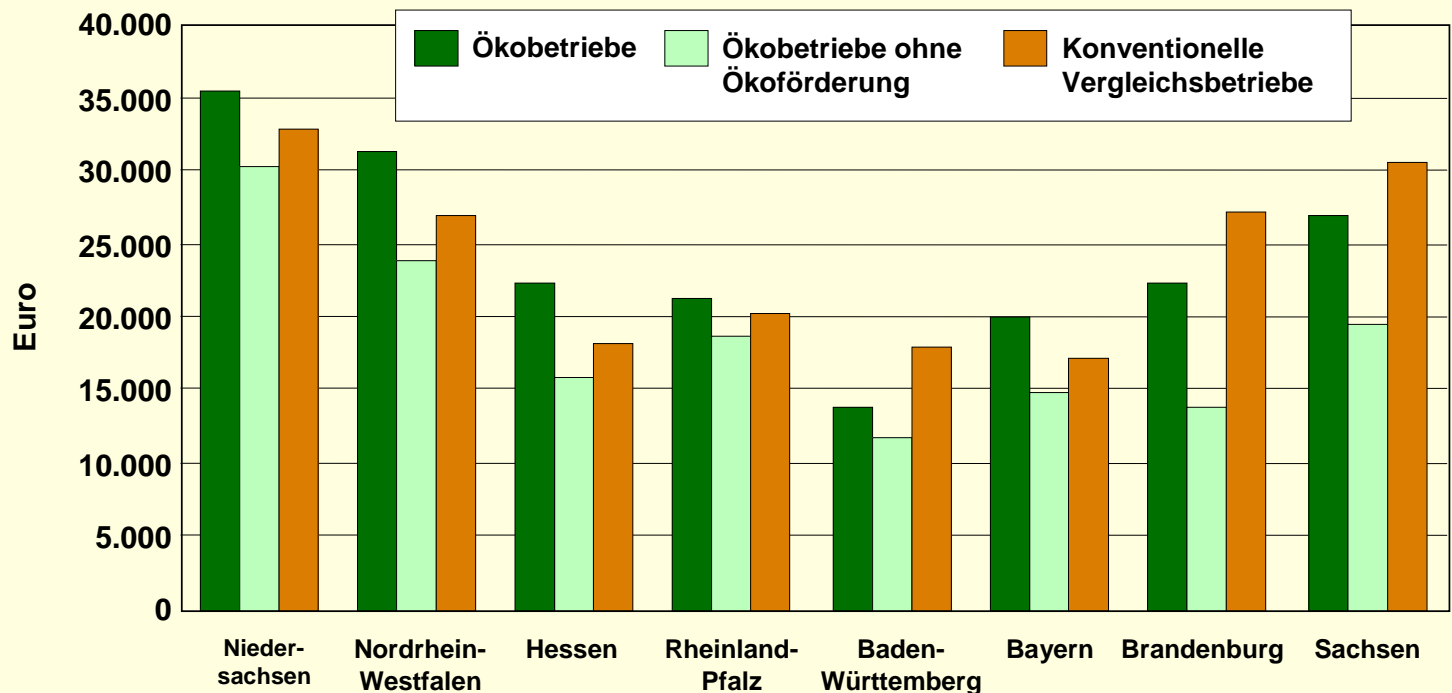
Quelle: NIEBERG und KUHNERT (2006).

# Gewinn plus Personalaufwand pro AK in ökologischen und vergleichbaren konventionellen Betrieben des deutschen Testbetriebsnetzes im Wirtschaftsjahr 2004/2005



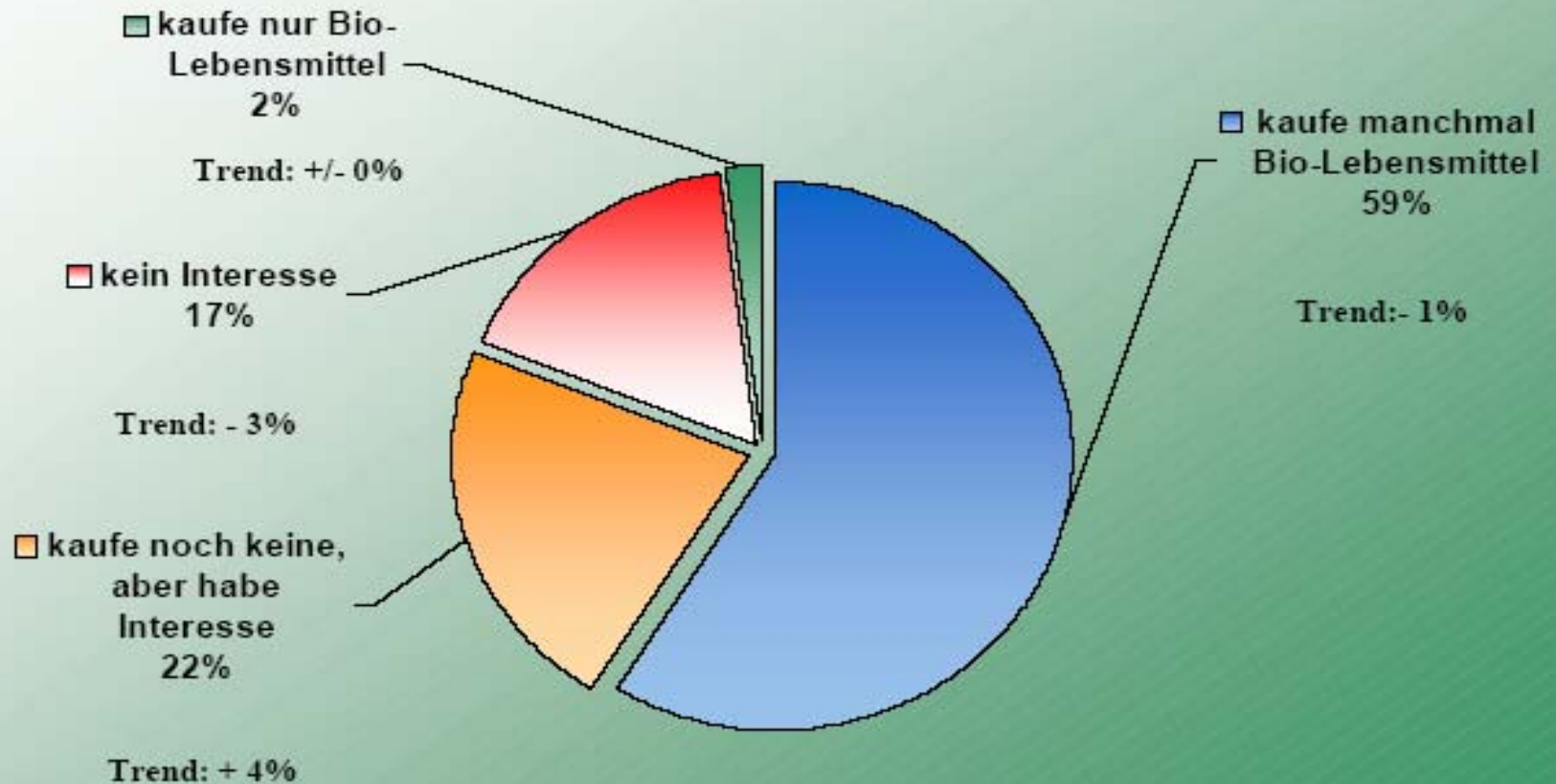
Quelle: NIEBERG und OFFERMANN (2006).

# Gewinn plus Personalaufwand pro AK in ökologischen und vergleichbaren konventionellen Betrieben des deutschen Testbetriebsnetzes im WJ 2004/2005, differenziert nach Bundesländern



Quelle: NIEBERG und OFFERMANN (2006).

# Interesse am Kauf von Bio-Lebensmitteln





# DIE ZEIT



DRUCK: PEN SING - ELSING - FALCK - NELLE - ALBRECHT  
DISTRIBUTION: GEBRÜDER BERTHOLD - LUDWIG - HOFFMANN

WOCHENZEITUNG FÜR POLITIK, WISSENSCHAFT UND KUNST

## Das Biomärchen

Die meisten  
Kost ist nicht  
gesünder  
industriell



### Die Aura der Karotte

Biokost hat kaum messbare Vorteile für den Konsumenten.  
Ob Gemüse gesünder ist, hängt eher von der Sorte ab

Der natürliche  
swags immer  
noch von der  
HORSTEN FUTH / LAIF

Ernäh  
Herst  
wenn

Ihrer Angebote hält einer Prüfung stand

WISSEN S. 45-48

[WWW.ZEIT.DE/ERNAEHRUNG](http://WWW.ZEIT.DE/ERNAEHRUNG)

***„Vertrauen ist eine zarte Pflanze.***

***Ist es zerstört, so kommt es sobald nicht wieder“***

***(Otto Fürst von Bismarck).***

**Herausforderungen und Aufgaben**



*„agieren statt reagieren“*



# DIFFERENZIERUNG

**Herausforderungen und Aufgaben**



Konventionell

B i o

Qualität

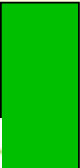
Qualität

Marke/Qualitätssiegel

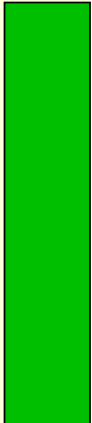


von

bis



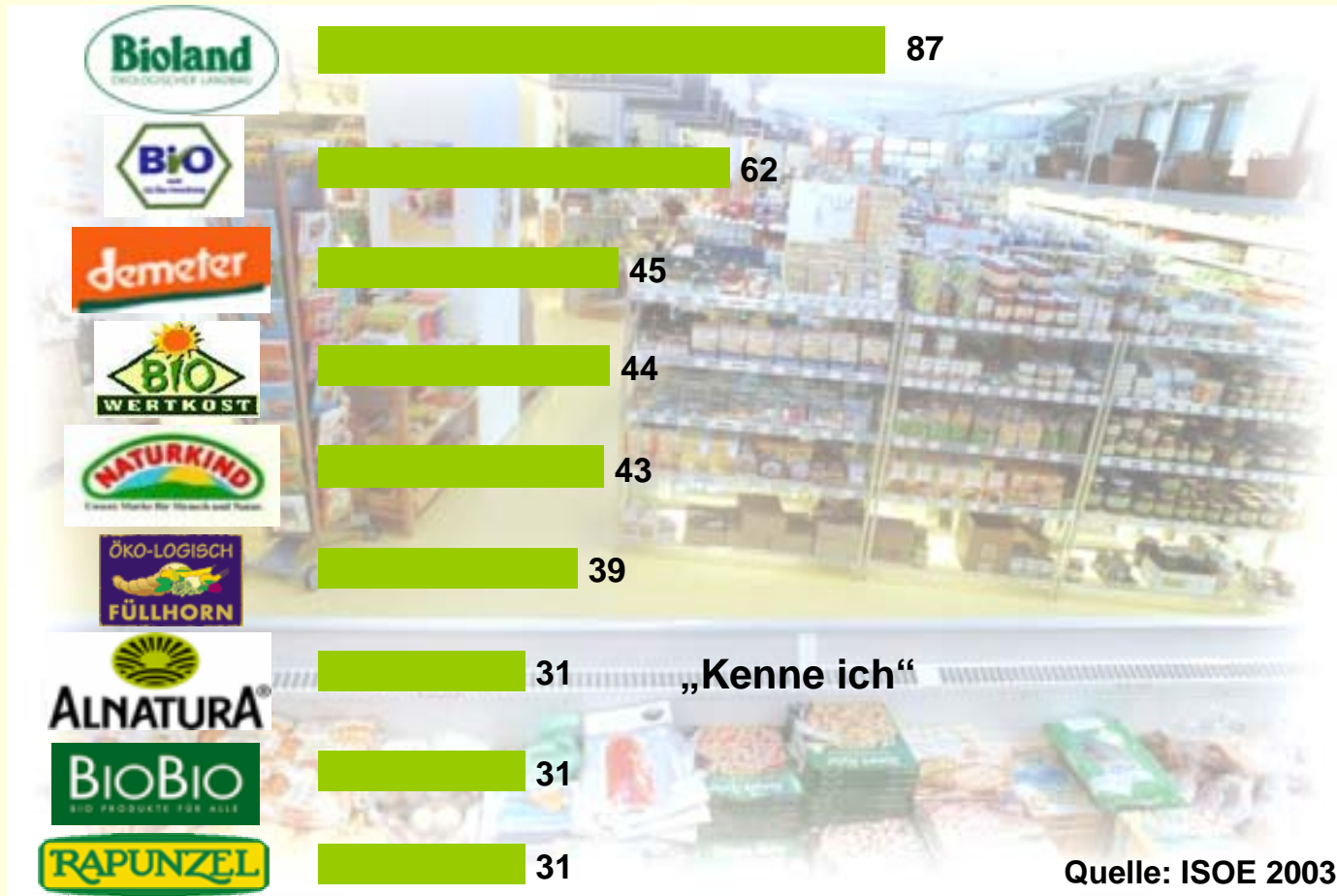
von



bis

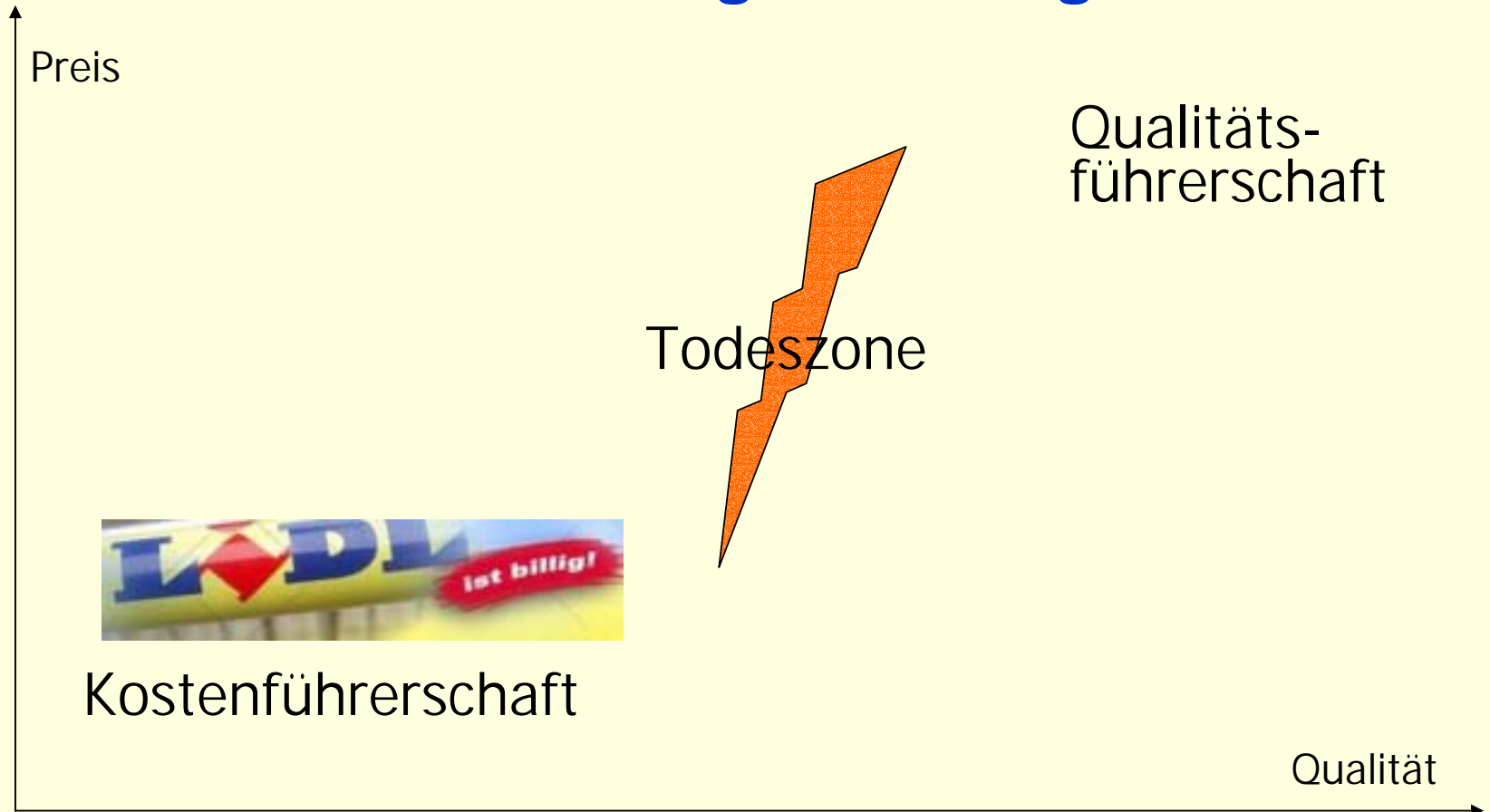


# Bio-Zeichen und Marken in Deutschland – gestützte Bekanntheit



Quelle: ISOE 2003

# Eine strategische Frage





## *Entwicklungsperspektiven aus Erzeugersicht*

### *Zwänge und Chancen ....*

- ***Bio-Branche ist gut vernetzt und divers***
- ***Forschung und Ausbildung werden gefördert***
- ***An Biolandbau führt kein Weg vorbei***
- ***Differenzierung und Markenbildung  
Bio versus Bio muss sich ausbilden***
- ***Standort bestimmt die Perspektive  
Billig-Bio oder Premium-Bio***

Tag des Ökologischen Landbaus 2007

# Ökologische Lebensmittelwirtschaft zwischen Ethik und Profit

## Herausforderungen der aktuellen Marktentwicklung